

## Illegaler Tierhandel und dessen Folgen

Der illegale Tierhandel ist ein komplexes Problem, das verschiedene Vertriebszweige umfasst und schwerwiegende Folgen hat.

**Puppy Mills (Welpenfabriken):** Die Tiere werden wiederholt gedeckt, um Jungtiere für den Verkauf zu produzieren. Die Elterntiere leben oft unter schlechten Bedingungen, ohne ausreichenden sozialen Kontakt zum Menschen. Sie dienen ausschließlich dem finanziellen Gewinn.

**Frühe Trennung von der Mutter:** Die Jungtiere werden oft bereits mit 6 Wochen von ihren Müttern getrennt, was zu gesundheitlichen Problemen führen kann. Außerdem fehlen in vielen Fällen die erforderlichen Gesundheitszeugnisse.

**Transport und Ansteckungsgefahr:** Die Tiere werden illegal über weite Strecken durch mehrere EU-Mitgliedsstaaten zum/zur Käufer/-in transportiert. Dabei treffen Tiere aus verschiedenen Zuchtstationen oder Zwingern aufeinander, wobei es häufig auch, verursacht durch den Transportstress, zu Ansteckungen mit den Erregern von Tierkrankheiten untereinander kommen kann. Sie scheinen bei der Übernahme fit, nach einigen Tagen werden die Tiere krank und eine tierärztliche Behandlung wird erforderlich.

**Erbkrankheiten und Quälzucht:** Vor allem bei Rassehunden und Rassekatzen wird nicht darauf geachtet, dass durch eine gezielte Auswahl der Elterntiere die Jungtiere genetisch gesund sind. Es werden vor allem populäre Rassen gezüchtet. Quälzuchtmerkmale, wie z.B. extrem kurze Schnauzen oder Zwergwuchs werden in Kauf genommen, da sich diese Tiere besser verkaufen lassen. Hierbei leiden sie ein Leben lang und es entstehen hohe tierärztliche Behandlungskosten.

**Tierschutzorganisationen:** Einige setzen sich aktiv dafür ein, Tiere aus sogenannten "Tötungsstationen" zu retten. Diese Einrichtungen befinden sich oft in (östlichen) Nachbarländern. Allerdings sind viele der Tiere wenig, bis gar nicht sozialisiert, wodurch es nach der Vermittlung zu Problemen kommt. Leider gelangen über diesen Zweig auch extra dafür gezüchtete Tiere zu uns. Seriöser Tierschutz setzt sich auch im Ausland dafür ein, die unkontrollierte Vermehrung von Hunden und Katzen vor Ort zu stoppen.

## Wo kann ich einen illegalen Welpenhandel melden?

Gemäß Tierschutzgesetz ist der Verkauf von Tieren an öffentlichen Plätzen (dazu zählt auch das Internet – mit Ausnahme von gemeldeten Züchter/-innen) verboten.

Sollten Sie dennoch einen Tierverkauf auf öffentlichen Plätzen beobachten, rufen Sie umgehend die Polizei unter der Nummer 133.

### Impressum

**Medieninhaber und Herausgeber:**  
Land Burgenland  
Amt der Burgenländischen Landesregierung  
Abteilung 10 - Gesundheit  
Veterinärdirektion und Tierschutz  
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

**Druck:**  
Digital Burgenland GmbH, Kasernenstraße 9,  
7000 Eisenstadt



Land  
Burgenland



Seriöse Zucht erkennen

# Illegaler Welpenhandel Nein Danke!

© 2020 Burgenland Austria

[www.burgenland.at](http://www.burgenland.at)

## Liebe Tierfreundinnen und -freunde!



Der illegale Welpenhandel ist auch in Österreich ein ernstzunehmendes Problem und mit immensm Tierleid verbunden. Elterntiere werden oft unter katastrophalen Bedingungen gehalten, ihre Welpen sind häufig krank und ungeimpft. Diesem europaweit milliardenschweren Geschäft müssen wir auch im Burgenland entschieden entgegenzutreten.

Wer ein Tier aufnehmen möchte, sollte Tierheime oder seriöse Züchter/-innen wählen, bei denen Elterntiere und Aufzucht überprüfbar sind. Besondere Vorsicht gilt bei Welpen, die in Wohnungen angeboten werden, und beim Kauf über Internetplattformen – beides ist oft unseriös und illegal.

Vertrauen Sie Ihrem Gefühl, informieren Sie sich und setzen Sie sich mit uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit Tieren ein. Ihr Vierbeiner wird es Ihnen danken!

**Anja Haider-Wallner**  
Landeshauptmann-Stellvertreterin

Ein Hund oder eine Katze ist schnell gekauft, doch die lebenslange Verantwortung ist dann für manche eine Bürde, besonders wenn sie krank werden.

Tiere aus dem illegalen Handel haben oft große Defizite und müssen dann oft aufwendig therapiert werden.

Wer billig kauft, kauft schlussendlich meistens teuer.

Wer sich ein Haustier kaufen möchte, sollte sich vorher beraten lassen und den Kauf gut überlegen.

Dabei können Ihnen Tierärzte/-innen und Züchter/-innen helfen. Sie können sich auch bei einem Tierheim beraten lassen. Alles Gute für die richtige Auswahl Ihres neuen Wegbegleiters!

**Dr.<sup>in</sup> med. vet. Yvonne Millard**  
Landesveterinärdirktorin



adopt don't shop  
Finden Sie Ihren neuen Mitbewohner im  
Tierschutzhaus Sonnenhof - [www.sonnentiere.at](http://www.sonnentiere.at)

In Tierheimen warten oft ältere, gut sozialisierte Tiere auf eine neue Familie. Der Charakter des Tieres ist bereits bekannt und man kann sich die herausfordernde Jungtierzeit und die Pubertät ersparen.

## Worauf sollte ich bei der Anschaffung eines Haustiers achten?

Die Aufnahme eines Haustiers in die Familie, wie ein Hund oder eine Katze, muss gut überlegt sein und geplant werden. Bedenken Sie, dass Sie eine Verpflichtung für die nächsten 10 bis 20 Jahre eingehen.

Folgende Punkte sollten Sie vor der Anschaffung eines Haustiers bedenken:

**Zeit und Verantwortung:** Überlegen Sie, ob Sie ausreichend Zeit für die Pflege, das Training und die Interaktion mit dem Tier haben. Stellen Sie sicher, dass alle Familienmitglieder mit der Anschaffung eines Haustiers einverstanden sind und sich der Verantwortung bewusst sind.

Die Letzverantwortung für ein Tier liegt immer beim Erwachsenen und darf nicht auf Kinder übertragen werden.

**Finanzielle Aspekte:** Berücksichtigen Sie die Kosten für die Anschaffung, Erstausrüstung (wie Körbchen, Leine, Näpfe), Futter, Tierarztbesuche, Impfungen und eventuelle medizinische Notfälle.

**Tierart und Rasse:** Jedes Tier hat unterschiedliche Bedürfnisse. Informieren Sie sich über die spezifischen Anforderungen der von Ihnen gewünschten Tierart.

**Tierheim oder Zucht:** Überlegen Sie, ob Sie ein Tier aus dem Tierheim adoptieren möchten oder ob Sie sich für einen/eine Züchter/-in entscheiden.

## Wie erkenne ich eine seriöse Zucht?

**Besuch vor Ort:** Bei einer seriösen Zucht haben Sie die Möglichkeit, das Jungtier vor Ort zu besuchen, das Muttertier und der gesamte Wurf sind anwesend. Der/Die Züchter/-in zeigt Ihnen die Räumlichkeiten, gibt kompetent Auskünfte über die Elterntiere, deren Charaktere, deren Bedürfnisse bei der Pflege und Fütterung der Jungtiere und wird Ihnen ihre/seine Unterstützung auch für später anbieten.

**Keine Massenzucht:** Es werden nicht mehrere Hunde- oder Katzenrassen angeboten (max. 2) und die Jungtiere haben bei Abgabe die 8. Lebenswoche vollendet. Sie konzentrieren sich auf eine bestimmte Rasse und haben fundiertes Wissen über die Elterntiere, die Charaktereigenschaften, Pflegebedürfnisse und Gesundheitsaspekte.

**Sozialisierung:** Der Hundewelpen wird bereits von Beginn an sozialisiert. Der/Die Züchter/-in zeigt dem Welpen sozusagen die Welt: Halsband tragen, an der Leine geführt werden, Stiegen steigen, Auto fahren, sowie Situationen des alltäglichen Lebens, all das muss gelernt werden.

**Individuelle Beratung:** Ein seriöser Züchter/-in wird Sie genau nach Ihren Lebensumständen fragen und das für Sie passende Wurfgeschwisterchen aussuchen, welches charakterlich zu Ihnen passt. Vor allem bei Hunden eine wichtige Sache. Österreichische Hunde- und Katzenzüchter/-innen müssen sich bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde melden. Tiere mit Qualzuchtmerkmalen sollten von der Zucht ausgeschlossen werden. Nur mit Zuchtbestätigungen dürfen Inserate auf diversen österreichischen Verkaufsplattformen geschaltet werden.



Es ist wichtig, dass wir uns bewusst sind, wie unser Handeln den illegalen Tierhandel beeinflusst und man sich für den Schutz der Tiere einsetzt.

Indem Sie diese Kriterien beachten, können Sie sicherstellen, dass Sie eine verantwortungsvolle und seriöse Zucht gefunden haben.